

**N I E D E R S C H R I F T**  
**über die**  
**öffentliche Sitzung des Gemeinderates**  
**DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD**

**Tag:** Mittwoch, den 22.04.2020

**Ort:** Stadthalle

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ende:** 18:45 Uhr

**ANWESEND:**

**Vorsitzender**

Herr Michael Rieger

**Ehrenamtliche Mitglieder**

Herr Peter Fichter

Herr Axel Heinzmann

Frau Kirsten Heinzmann

Herr Kai Noel

Frau Beate Rodgers

Herr Dirk Schmider

Herr Marc Winzer

Herr Ernst Laufer

Herr Constantin Papst

Herr Vincenzo Sergio

Herr Oliver Freischlader

Herr Guido Santalucia

Herr Hansjörg Staiger

Frau Karola Erchinger

Herr Patrick Hilpert

Herr Hans-Peter Rieckmann

Herr Fritz Weißer

Herr Dr. Jörg Zimmermann

Herr Jochen Bäsch

Herr Andre Müller

Herr Georg Wentz

**Sachkundige Einwohner**

Herr Franz Günter  
Herr Klaus Lauble

Ortsvorsteher Oberkirnach  
Ortsvorsteher Peterzell

**Beamte, Sachverständige usw.**

Herr Markus Esterle  
Herr Alexander Tröndle

**Schriftführer**

Frau Nicole Dorer

**ABWESEND:****Ehrenamtliche Mitglieder**

Frau Barbara Bahsitta

entschuldigt

**Sachkundige Einwohner**

Herr Hartmut Breithaupt  
Herr Joachim Kieninger

entschuldigt  
entschuldigt

**Beamte, Sachverständige usw.**

Herr Stephan Fix

entschuldigt

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 14.04.2020 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

## **1      Behandlung der per Mail eingegangenen Bürgeranfragen**

---

### **Protokoll:**

Bürgermeister Rieger teilt mit, aufgrund der derzeitigen Corona-Situation sei eine öffentliche Fragestunde schwer händelbar. Daher wurde über die Presse aufgerufen, die Anfragen über Email an die Verwaltung zu richten. Es seien keine Anfragen eingegangen.

## **2      Bekanntgaben**

---

### **Protokoll:**

#### **a) Corona-Krise**

Bürgermeister Rieger bedankt sich für die Disziplin, wie in St. Georgen mit der derzeitigen Situation umgegangen werde. Es sei erfreulich, wie die Regeln beachtet und umgesetzt werden. Eine unglaubliche Solidarität sei entstanden, z.B. einige Bringservice, Maskennähen usw.. Dies sei sehr lobenswert. Auch die Lieferservices der Gastrounternehmen werden angenommen. Für alle, vor allem auch Gewerbe und Vereine sei dies eine schwierige Zeit. Er habe über die Abgeordneten Braun und Rombach beantragt, ein Konjunkturpaket zur Diskussion einzubringen.

#### **b) Haushaltssituation**

Bürgermeister Rieger erwähnt, in der nächsten Sitzung wolle er detaillierter auf die Haushaltssituation eingehen. Derzeit liege die Gewerbesteuer bei 5,8 Mio. Euro. Erste Stundungsanträge seien eingegangen. Stand heute sei noch kein Handeln, wie teilweise in anderen Kommunen, notwendig.

#### **c) Soforthilfe vom Land für Ausfall von versch. Gebühren**

Bürgermeister Rieger informiert, für den Ausfall von Kindergartengebühren u.a. sei eine Förderung in Höhe von 72.000 Euro zugewiesen. Weitere Anträge stünden noch aus, so dass die Förderung ca. 100.000 Euro betragen werde

#### **d) Roter Löwen**

Bürgermeister Rieger teilt mit, für den Bau des Roten Löwen seien weitere 230.000 Euro Fördermittel zugesagt, so dass sich die Gesamtförderung mittlerweile auf 2,7 Mio. Euro belaufe.

#### **e) Gutachten Klosterweiher**

Bürgermeister Rieger erklärt, für das Gutachten des Klosterweiher hätten die Messungen und Untersuchungen begonnen. Dem Gemeinderat werde ein Zwischenbericht vorgelegt.

### **3 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 19.02.2020**

---

#### **Protokoll:**

Der Gemeinderat hat dem Verkauf von zwei städtischen Mietgebäuden zugestimmt.

### **4 Kindergartenbedarfsplanung für das Jahr 2020/2021 Vorlage: 049/20**

---

#### **Protokoll:**

Herr Esterle erläutert anhand einer Präsentation die Bedarfsplanung im Kindergartenbereich für das Jahr 2020/2021.

Herr Esterle führt aus, im Kindergarten „Weidenbächle“ würden 105 Kinder mit ausländischer Herkunft betreut, das seien 68 %. Im Kindergarten „Schatzinsel“ seien dies mit 59 Kindern 58 %.

In acht Einrichtungen (Träger: 2x kommunal / 5x evangelisch / 1x katholisch) steige das Defizit jährlich, so sein dies im Jahr 2015 1.980.000 Euro gewesen und im Jahr 2020 2.869.179 Euro.

In 25 Gruppen werden 465 Kinder bei 516 genehmigten Plätzen betreut. Davon seien 16 % (75 Kinder) unter drei Jahren, 84 % (390) Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren. Im Durchschnitt seien 48 % der Kinder mit ausländischer Herkunft in allen Einrichtungen. Die Tagesmütter seien eine wichtige Säule in der Kinderbetreuung. Allerdings sei hier die Anzahl der Betreuungsplätze rückläufig, da die Bezahlung recht schlecht sei.

Die Faktoren für die Bedarfsplanung seien die Anmeldewoche im Januar, die Anzahl der Geburten, die Zu- und Wegzüge, die Schulanfänger im September, die Nachfrage nach U-3-Plätzen bzw. die Wartelisten sowie die Flüchtlingskinder.

Seit 2014 liege die Geburtenrate in etwa gleich bei um die 100 Geburten.

Bei den Zuzügen gebe es im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 34 Kindern bei den 0- bis Sechsjährigen.

Der Einschulungstichtag wurde geändert, so seien derzeit Kinder regulär schulpflichtig, die bis zum 30. September des laufenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollendet hätten.

Dieser Stichtag wurde zum Schuljahr 2020/21 auf den 31. August vorverlegt.

Kinder, die nach dem 31. August 2014 geboren wurden, seien nach der Neuregelung für das Schuljahr 2020/21 nicht schulpflichtig.

In der mittelfristigen Bedarfsplanung sei ersichtlich, dass die Jahrgangsstärke im Durchschnitt immer stärker werde und auch die Zahl der An-

---

spruchsberechtigten stetig wachse.

Bei Kindern von Flüchtlingsfamilien (ohne Migranten) seien es derzeit 30 von 0 bis sechs Jahren und 67 von sieben bis 16 Jahren, die eine Betreuung benötigen.

Es sei nun so, dass für das kommende Kindergartenjahr 40 Kinder aufgrund der Anmeldewoche nicht untergebracht werden können. Es werden zwei zusätzliche Gruppen benötigt. Diese können im ev. Gemeindehaus eingerichtet werden. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von 150.000 Euro. Mindestens vier neue Stellen, abhängig von den Öffnungszeiten, werden benötigt.

Im Natur- und Waldkindergarten in Oberkirnach seien 17 Kinder angemeldet. Durch die auswärtigen Kinder können über den Ausgleich ca. 40.000 Euro bei den Personalkosten von 140.000 Euro ausgeglichen werden. Für das kommende Jahr seien weitere sechs Kinder angemeldet. Zusagen seien noch keine erteilt.

Ab dem neuen Kindergartenjahr werde in den städtischen Einrichtungen das Kindergartenverwaltungsprogramm „NH-Kita“ eingeführt. Dies diene zur Vereinfachung der Verwaltungsarbeit.

Mit einem weiteren Programm solle ab dem neuen Kindergartenjahr eine zentrale Platzvergabe für alle Einrichtungen in St. Georgen eingeführt werden.

Mit den zwei zusätzlichen Gruppen werde der Rechtsanspruch weitgehend gelingen.

In den kommenden Jahren werde die Nachfrage nach Plätzen unter drei Jahren (auch im Krippenbereich) und im Ganztagesbereich nochmals zunehmen.

Die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen betrage im Schwarzwald- Baar-Kreis 28,1 %, in St. Georgen nur 19%. Damit liege die Stadt am unteren Ende in Baden-Württemberg.

Herr Esterle erklärt, es gebe leider keinen Zuschuss für die Einrichtung weiterer Plätze im Gemeindehaus. In der Anlage beigefügt sei eine Zusammenfassung der Bildungskonferenz. Im Schwarzwald-Baar-Kreis gelte die Kinderbetreuung als vorbildhaft. Ab kommenden Montag werde die Notbetreuung in den Kindergärten, die wegen der Corona-Krise stattfindet, erweitert.

Stadträtin Erchinger erkundigt sich, ob Frau Obergfell vom Kindergarten Weidenbächle auch die Leitung im Gemeindehaus übernehmen.

Herr Esterle erklärt, mit nun drei Gruppen im Gemeindehaus sei geplant, eine separate Leitung zu beauftragen. Er habe bereits eine Bewerbung.

Stadtrat Freischlader erklärt, der Vorschlag sei okay. Dennoch sei es sehr wichtig, ein Gesamtkonzept für die Zukunft zu erarbeiten.

---

Stadtrat Rieckmann fragt an, ob mit den angenommenen vier neuen Erzieherinnen das Personal ausreiche oder an Grenzen stoße.

Herr Esterle erklärt, man müsse sich an den Mindestpersonalschlüssel halten. Dieser errechne sich auch nach den Öffnungszeiten, die aber noch nicht feststehen.

Stadtrat Staiger fragt an, ob geplant sei, Außengelände für die Gruppen herzurichten. Derzeit spielen die Kinder auf dem alten Friedhof. Im westlichen Bereich sei noch Grundstück frei, das genutzt werden könne.

Herr Esterle erklärt, daran wurde gedacht und sei auch Vorgabe für die Betriebserlaubnis. Der Gartenbereich vom Pfarrhaus könne genutzt, der Teich aufgeschüttet werden.

Stadtrat Santalucia fragt an, ob bei Personalengpässe es einen Austausch mit dem Kindergarten Weidenbächle gebe.

Herr Esterle erwähnt, dies sei der Fall. Es gebe ein Gesamtkonzept für alle drei städtischen Einrichtungen.

Bürgermeister Rieger erklärt, vor einigen Jahren wurde in Zusammenarbeit mit dem Städtetag ein Konzept entwickelt. Doch auch durch die Flüchtlingssituation gehe dieses Konzept nicht auf. Er sei der Lorenzgemeinde dankbar, dass sie in dieser Situation helfe. Aber auf Dauer müsse man sich Gedanken machen, wo es Erweiterungsmöglichkeiten gebe.

### **Beschluss:**

1. Der in der Anlage beigefügten Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung der Jahre 2020/2021 wird zugestimmt.
2. Im Gemeindehaus der Lorenzkirche wird die bisherige Außengruppe des Kinder- und Familienzentrums Weidenbächle mit einer Kleinkindgruppe und einer altersgemischten Gruppe mit verlängerter Öffnungszeiten erweitert (der Mietvertrag wird dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt). Damit entsteht eine neue Einrichtung mit einer neuen Leitung.
3. Der Gemeinderat stimmt zu, dass für die neuen Gruppen die entsprechenden Stellen nach der gesetzlichen Vorgabe eingerichtet werden. Die personelle Ausstattung richtet sich nach der KiTaVO des Kultusministeriums. Der darin angegebene Mindestpersonalschlüssel ist abhängig von den Öffnungszeiten der Gruppe, die noch nicht feststehen (mindestens 4 Stellen).

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 22

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

**5 Sanierung der Sanatoriumstraße, 2. Bauabschnitt  
hier: Mehrkosten für die Herstellung einer erforderlichen Umleitung  
Vorlage: 040/20**

---

**Protokoll:**

Stadtrat Fichter ist zu diesem Tagesordnungspunkt befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Stadtbaumeister Tröndle erläutert die Vorlage. Die Baumaßnahme sei in zwei Bauabschnitte eingeteilt. Der 1. BA sei bereits ausgeführt. Nun solle der 2. BA folgen. Anhand eines Lageplanes zeigt er die zwei Engstellen auf, die Umleitungen erfordern. Der erste Gedanken sei gewesen, für die kurze Bauzeit den Verkehr über den Waldweg oberhalb des Bergstadtblicks umzuleiten. An beiden Engstellen gebe es keine Möglichkeit, einspurig zu fahren. Verschiedene Möglichkeiten für Umleitungen wurden überprüft. Eine nach der anderen wurde ausgeschlossen, bis die Möglichkeit gefunden wurde, durch einen privaten Garten eine Straße zu führen. Die Straßenbreite wurde diskutiert. Für eine zweispurige Fahrbahn werde eine Straßenbreite von 5 m benötigt. Bei einer Breite von 3 m sei es in diesem Bereich schwierig, auf Sicht zu fahren. Eine Ampellösung sei relativ teuer. Außerdem wollten die Anwohner wegen der Lärmbelästigung durch Anfahren und Stoppen diese Lösung nicht. Der Verbindungsweg zum Sportplatz sei schwer nutzbar, da er sehr steil und schmal sei. Der Weg sei aufgrund der letzten beiden Stürme noch gesperrt. Es gehe um Stadt- und Privatwald, der vom Forst noch durchgearbeitet werden müsse. Wenn ein Ausbau, dann wäre dieser nur mit Serpentinafen möglich. Beide Sackgassendurchbrüche im Bereich „Am Berg“ in Richtung Häuslewald gingen über Privatgrundstücke, Waldschneisen müssten geschlagen werden und dies käme sehr teuer. Die Umleitung über den langen Waldweg oberhalb des Bergstadtblicks wurde nicht genehmigt, lediglich die oberen Bergstadtblickanwohner dürften in der Bauphase diese Umleitung nutzen. Eine Vereinbarung mit dem Grundstückseigentümer regelt den Bau der Straße über das Gartengrundstück, die Wiederherstellung des Geländes sowie eine einmalige Entschädigung. Ein Vereinbarungsentwurf liege den Grundstückseigentümern vor. Nach Zustimmung durch den Gemeinderat werde die Verwaltung mit den Eigentümern Kontakt aufnehmen. Es sei noch fraglich, ob alles so tatsächlich funktioniere. Wenn nicht, müssten neue Überlegungen angestellt werden.

Ortsvorsteher Lauble, Peterzell, berichtet, der Ortschaftsrat habe in seiner gestrigen Sitzung einstimmig zugestimmt. Er wolle noch einmal darauf hinweisen, dass die Behelfsstraße nicht dauerhaft befahren werde. Nur wenn der Kreuzungsbereich gesperrt sei. Die Maßnahme solle bis zum Herbst andauern. Es sei nicht so, dass nun permanent ein halbes Jahr diese Behelfsstraße genutzt werde. Er bittet den Gemeinderat um Zustimmung.

---

Stadtrat Freischlader erklärt, man befinde sich in einer Zwangslage. Er hätte sich von den Behörden mehr Mut und eine Umleitung über den Waldweg gewünscht. Dies wäre die ideale Lösung gewesen.

Bürgermeister Rieger führt aus, er wäre dankbar, wenn man gemeinsam dies so hinbekommen würde. Die Situation sei bedauerlich. Aber es habe so lange gedauert, bis es zu dieser Maßnahme gekommen sei, jetzt solle sie auch abgeschlossen werden.

Stadtrat Winzer fragt an, ob der Durchbruch einer Sackgasse Richtung Häuslewald nicht mit Hinblick auf ein evtl. Baugebiet in Zukunft sinnvoller sei.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, die Umsetzung dieser Straße würde recht lange dauern. Die Maßnahme würde man dann stoppen müssen. Es müsse Ausgleichsfläche gesucht werden usw. Die Kosten wären relativ hoch.

Stadtrat Weißer fragt an, ob es die Möglichkeit gebe auf Asphalt zu verzichten und z.B. Platten zu verlegen, so dass ein Rückbau leichter zu bewerkstelligen sei.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, es sei die günstigste Möglichkeit gerechnet worden. Er wolle sich darüber aber erkundigen.

### **Beschluss:**

- a) Der Gemeinderat beschließt den Bau einer Baustraße als Umleitungsstrecke über das Grundstück Flst. Nr. 183/29 sowie die anschließende Wiederherstellung des Grundstücks in den Ursprungszustand.
- b) Einer überplanmäßigen Ausgabe über 50.000,00 EUR wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 21

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

## **6 Baumaßnahme Buchenweg, Wasserversorgung, Wasserhausanschlüsse, Kanalsanierung und Straßenbau Erd-, Tief- und Straßenbauarbeiten - Vergabe Vorlage: 042/20**

---

### **Protokoll:**

Stadtbaumeister Tröndle erläutert die Vorlage. Die Baumaßnahme erfolge in Abstimmung mit den Stadtwerken VS. Erneuert werde die Wasser-, Gas-, Stromversorgung. Weiter erfolge die Breitbandversorgung (Leerroh-

re), Kanalsanierung sowie der Straßenbau. Erfreulich sei, dass sieben Leistungsverzeichnisse angefordert wurden. Das Interesse bei den Firmen steige, die Preise seien allerdings noch nicht gesunken. Drei Angebote seien abgegeben worden und mit einem guten Ergebnisse lägen die Kosten im Haushaltsansatz. Mitte Mai solle die Baustelle beginnen. Während der Baumaßnahme sei das Befahren stark eingeschränkt. Der Buchenweg sei eine Sackgasse.

### **Beschluss:**

Aufgrund der Vorlage beschließt der Gemeinderat der Stadt St. Georgen die Vergabe der Erd-, Tief- und Straßenbauarbeiten für die Wasserversorgung, Wasserhausanschlüsse, Kanalsanierung und Straßenbau für die Baumaßnahme Buchenweg an die Firma King Bauunternehmung GmbH, 78092 Triberg von:

Anteil Wasserversorgung und Wasserhausanschlüsse	netto
75.363,39 €	
	(brutto
89.682,43 €)	
Anteil Unterhaltung Kanal	brutto
14.812,49 €	
Anteil Unterhaltung der Ortsstraßen	brutto
39.960,92 €	

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 22  
Ablehnung: ./.  
Enthaltung: ./.

## **7 Baumaßnahme Weidenbächlestraße (Hebelstraße - Talstraße) Wasserversorgung und Wasserhausanschlüsse Erd-, Tief- und Straßenbauarbeiten - Vergabe Vorlage: 041/20**

### **Protokoll:**

Stadtbaumeister Tröndle erläutert die Vorlage. Bei der Maßnahme, die gemeinsam mit den Stadtwerken VS durchgeführt werde, gehe es um die Erneuerung der Wasser-, Gas- und Stromversorgung sowie die Breitbandversorgung (Leerrohre). Mit dem Ausschreibungsergebnis werde der Haushaltsansatz eingehalten.

Stadtrat Noel spricht die hohe Differenz bei den Angeboten an und erkundigt sich, ob versteckte Kosten vermutet werden könnten.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, dies sei auch Diskussion nach der Eröff-

---

nung gewesen. Allerdings handle es sich um dieselbe Firma, die den Auftrag für den Kühlbrunnenweg erhalten habe. So könne einiges logistisch anders bewerkstelligt werden, was sicherlich den Preisunterschied ausmache. Es werden keine versteckten Kosten vermutet.

Stadtrat Winzer erkundigt sich, warum im Bereich Birkenweg die Wasserleitung unterbrochen sei.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, dies habe einen technischen Hintergrund und sei absichtlich und ganz bewusst so gewählt.

### **Beschluss:**

Aufgrund der Vorlage beschließt der Gemeinderat der Stadt St. Georgen die Vergabe der Erd-, Tief- und Straßenbauarbeiten für die Wasserversorgung und Wasserhausanschlüsse für die Baumaßnahme Weidenbächlestraße an die Firma STRABAG GmbH, 78052 Villingen-Schwenningen, zum Angebotspreis von:

Anteil Wasserversorgung und Hausanschlüsse	netto
116.657,20 EUR	

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 22

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

---

## **8 Anfragen aus dem Gemeinderat**

---

### **Protokoll:**

#### **a) Energiebericht**

Stadtrat Schmider erkundigt sich, ob der für die ausgefallene Klausurtagung vorgesehene Energiebericht im Gemeinderat vorgestellt werden könne.

Bürgermeister Rieger erklärt, es fehlen noch ein paar Daten. In der Klausurtagung wären Teile des alten Berichts erläutert worden. In der Juli-Sitzung müsste der Bericht fertiggestellt sein.

#### **b) Klosterweiher**

Stadtrat Schmider erkundigt sich, wie die Chancen stehen, dass der Klosterweiher zu Pfingsten öffnen könne.

Bürgermeister Rieger erklärt, dies sei im Moment nicht absehbar. Es gehe auch um Hallenbäder usw..

#### **c) Stadtsanierung – Probeflächen**

Stadtrat Schmider fragt an, bis wann die Probeflächen auf dem Marktplatz eingerichtet würden.

Stadtbaumeister Tröndle erklärt, die Ausschreibung musste leider

aufgehoben werden. Es wurde nur ein Angebot abgegeben, das 75 % über dem Ansatz gelegen habe. Es werde neu ausgeschrieben.

d) **Corona-Krise / Schulen**

Stadtrat Noel erkundigt sich, wie weit die Schulen mit der Hygienevorbereitung zur Schulöffnung seien.

Herr Esterle erklärt, morgen fände ein Gespräch mit den Schulleitern statt. U.a. gelte es auch die Hygiene- und Abstandsregeln für den Bus umzusetzen.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 16. Juli 2020